

Wahrheitsbeweis erbringen könnten (und zwar) mit zwei ehrbaren Männern und ihrer Hand als dritter, dass die obgenannte Adelheid Zitrerin<sup>2</sup> rechter und nächster Erbe des obgenannten Gutes sei, dann solle das auch billigerweise zu ihren Gunsten sein und die obgenannten Kunz Sulzer<sup>3</sup> und Kuntz Vadutzer<sup>4</sup> sollten dann die obige Frau Adelheid Zitrarin<sup>2</sup> und ihre Erben ungestört und unbekümmert im Besitz des obigen Gutes lassen. Dies vermochten sie da auf der Stelle mit ehrbaren Leuten und gelehrten Worten und Eiden, nach Urteil und Recht, wie ihnen das gesprochen, erreichen, dass Frau Adelheid Zitrerin<sup>2</sup> rechter und nächster Erbe des obgedachten Gutes sei. Dessen zum Zeugnis, wie das Urteil gesprochen ward, hänge ich obgenannter Ammann von der Lachen<sup>1</sup> mein eigenes Siegel von des Gerichts wegen an diesen Brief, der gegeben ist und erteilt ward zur Zeit, wie oben gesagt ist.

*Ab schrift des 15. Jahrhunderts im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex B 355 = Böhm 1073 fol. 200 a—b. — Pergamentblatt 28,6 cm lang × 20,6, linker Rand 3 cm frei. — Die Handschrift, gebunden in lederüberzogenem Holzdeckel mit Messingschliessen (abgerissen) und quadratischem Messingschild in der Mitte; auf fol. 1a «Vrkündt des Gotzhaus Merow bey Bregentz von welchen hern gestift vnd dotiert worden mit Höffgütern zinsen etc» (frühes 16. Jahrh.) bezeichnet, bei Böhm «Chartular Mererau»; hat 293 Pergamentblätter und ein Registerheft von P. Franz Ransperg aus dem 17. Jahrhundert. Das Chartular enthält zahlreiche Abschriften von gebietsweise gruppierten Mehrerauer Urkunden des 13. bis 15. Jahrh. in einer im ganzen Bande einheitlichen altertümlichen, sehr regelmässigen Schrift des 15. Jahrhunderts. Mit dem Herstellen der gemalten Initialen kam der Schreiber durchgehend nur bis fol. 37; teitweise noch bis fol. 51 und 67.*

*Regest: Tizian, Archiv f. Geschichte u. Ldeskunde Vorarlbergs VIII (1912) S. 63 n. 3*

- 1 Über Ammann Ulrich von der Lachen siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3. Bd. n. 88.
- 2 Zitrter, verschwundene Familie, im Liechtensteinischen Urkundenbuch bisher, ebenso bei Ospelt, Sammlung Liechtensteinischer Familiennamen (Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1939) nicht belegt.
- 3 Sulzer, als «Sulser» seit 1378 in Triesen vorkommende Familie. (Siehe Ospelt Sammlung liechtenstein. Familiennamen, Jahrbuch 1939, S. 111.
- 4 Vaduzer, verschwundene Familie, bisher unbelegt.
- 5 Mehrerau, Bregenz. Über den Besitz dieses Klosters in Vaduz siehe Liechtensteinisches Urkundenbuch 3. Bd. n. 18. von etwa 1340.